

213. Es ist ein Reis entsprungen. (241.)

Volksweise aus dem 15. Jahrhundert.
Satz von Michael Pratorius, 1571-1621.

Mit Mund
p

1. Es ist ein Reis entsprungen/aus ei-ner Wur- zel zart, / wie uns die
2. Das Rös-lein, das ich mei-ne, / da von Je- sa- jas sagt, / hat uns ge-
3. Das Blü-me-lein so klei-ne, / das du- tet uns so süß, / mit sei-nem
4. Im-ma-nuel heißt die Blü-te, / die auf-ge-gan-gen ist; / ihr Wohl-ge-

1. Al-ten sun-gen, / von Jes-se kam die Art / und hat ein Blümlein
2. bracht al-lei-ne / Ma-rie, die rei-ne Magd, / aus Got-tes ew'gem
3. hel-len Schei-ne / vertreibt's die Fin-ster-nis. Wahr'r Mensch und wahr-er
4. ruch ist Frie-de, / sie ist das ein'-ge Heil; / ja, es ist Je-sus

1. bracht — / mit-ten im fal-ten Winter, / wohl zu — der hal-ben Nacht.
2. Rat — / hat sie ein Kind ge-bo-ren, / das uns — er-lö-set hat.
3. Gott, — / hilf uns aus al-lem Lei-den, / rett uns — von Sünd' und Tod!
4. Christ — / für al-le ar-men Sünder / das al-ler-be-ste Teil!

1. wohl zu der hal-ben Nacht.
2. das uns er-lö-set hat.
3. rett uns von Sünd' und Tod!
4. das al-ler-be-ste Teil!

214. Nun kommt der

Frei- und fröhlich
mf

3. 5e

1. Nun kommt vom Him-mel wie-der
2. Dies ist die Zeit der Freu-de,
3. D-öff-net ihm die Her-zen,
4. Er-schallt im Ju-bel-klan-ge,

1. uns-re Er-de nie-der; / m
2. wie so glück-lich heu-te / d
3. ruft mit Won-n' und Schmer-zen: / W
4. ihn mit heb-rem San-gel / Str

1. Brunt-pa-last und Hüt-te, /
2. man-cher, der sonst trü-be, / h
3. Kind-lein in der Krip-pen, / m
4. Beth-le-hem zur Krip-pe, /

1. al-ter, from-mer Sit-te: }
2. spricht voll Dank und Lie-be: }
3. seg-nen Herz und Lip-pen: }
4. ruft mit Herz und Lip-pe: }